

Wirtschaftliche Wochenchronik.

2. September. Ankündigung des Steuerprogramms des ungarischen Finanzministers. — Verbot der Einfuhr von österreichisch-ungarischen, deutschen, bulgarischen und türkischen Zahlungsmitteln in dem besetzten Rumänien. — Schließung der Getreidebörse in Chicago.

3. September. Stürmische, alle bisherigen Kurssteigerungen übertreffende Bauffe an der Börse. — Erklärungen des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Welterle über die Ausschreitungen im Börseverkehr.

4. September. Infolge allseitiger Warnungen ruhigere Haltung der Börse. — König Ludwig von Bayern erklärt: Der Rhein-Donau-Kanal wird gebaut werden.

5. September. Regelung des Kohlenverbrauches. Einführung einer Kohlenkarte. — Die ungarischen Bankdirektoren bezeichnen als eines der wirksamsten Mittel zur Eindämmung der Spekulation die Eröffnung des offiziellen Börseverkehrs und die Veröffentlichung der amtlichen Notierungen. — Nach dem Erntebericht der Londoner „Daily Mail“ wird England eine der schlechtesten Ernten der Geschichte haben. — Starke Rückgänge an der New-Yorker Börse und Baumwollbörse.

6. September. Beginn mehrkätiger, vom österreichischen Ministerpräsidenten einberufener Besprechungen in Ernährungsfragen. — Englisch-französisches Abkommen betreffend die wechselseitige Einfuhr.

7. September. Prospekt der siebenten deutschen Kriegsanleihe. Zeichnung vom 19. d. bis 18. Oktober. Subskriptionsbedingungen dieselben wie bei der sechsten Kriegsanleihe. — Die Wiener Börsenkammer stellt eine Reihe von Schrankenwerten dem Kulissenverkehr zu und beschließt die Vermehrung der Zahl der Senfale.